



25. Liturgiewissenschaftliches Fachgespräch vom 13. bis 15. März 2023

Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD
bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig
Hörsaal (113) im 1. Stock
Beethovenstr. 25
04107 Leipzig

Erfahrenes Heil. Gottesdienst und Heilung

Weltimmanente Deutungsmuster des Lebens sind in den letzten Jahren überraschend porös geworden, etwa in den Dynamiken der Angst in einer Pandemie. Wissenschaft kommt an Grenzen: Krankheit und Heilung haben eine Dimension, die sich dem menschlichen Handeln auch entzieht. Gottesdienste werden vor diesem Hintergrund neu befragt: In welchem Sinn vermitteln sie Heil und Heilung? Wie „wirksam“ sind sie und auf welcher Ebene? Ist es eine Kategorienverwechslung, wenn Menschen im Gottesdienst reale Heilung suchen? Wie werden Krankheit und Heilung in der Liturgie gedeutet und erfahren? Welche Bedeutung kommt Gottesdiensten zu, wenn sie auf Leiden und auf jene Situationen treffen, die man auf Griechisch *krisis* nannte, Punkte auf der Kippe zwischen Leben und Tod? Wie verhalten sich Heil und Heilung zueinander?

Diesen Fragen wollen wir in unserem Liturgiewissenschaftlichen Fachgespräch 2023 mit Ihnen nachgehen. Es sind in einem wirklichen Sinn offene Fragen, die in das Grundverständnis unserer Gottesdienste reichen.

P R O G R A M M

Montag, 13. März

- 14.30 Uhr: Ankommen bei Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr: **Eröffnung des Fachgesprächs und thematische Einführung**
- 15.15–16.45 Uhr: **Heilen ist immer nur ein Anfang.
Jesus als Jünger und Antipode Johannes des Täufers**
(Prof. Dr. Christoph Türcke, Leipzig)
- 17.00 – 18.30 Uhr: **„Art is a guarantee of sanity“ (Louise Bourgeois).
Die Zeit der Bilder und die Kunst der Liturgie**
(Prof. Dr. Anne Steinmeier, Halle)
- Abendessen
- 19.30–21.00 Uhr: **Liturgien der Heilung – Gemeinsame Wahrnehmungen**



PROGRAMM

Dienstag, 14. März

- 9.00 Uhr: Morgengebet
- 9.15 – 10.45 Uhr: **„Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“
Zum Verhältnis von Religion und Gesundheit aus theologischer
und humanwissenschaftlicher Sicht**
(Prof. Dr. Holger Eschmann, Reutlingen)
- 11.00 – 12.30 Uhr: **„Wer andre heilen will, muss selbst sich heilen lassen“
(Johann Samuel Carl). Wiedergeburt der Medizin in
christlichem Geiste im Pietismus des 18. Jahrhunderts**
(Prof. Dr. Peter Zimmerling, Leipzig)
- Mittagspause
- 14.30 -15.30 Uhr: **Vulnerabilität, Vulneranz und Resilienz – Impulse aus der
Vulnerabilitätsforschung für die liturgische Praxis**
(Prof. Dr. Hildegund Keul, Würzburg)
- 15.45 – 16.45 Uhr: **Heilung im Jüdischen Gebet**
(Jun.-Prof. Dr. Yemima Hadad, Leipzig, digital zugeschaltet)
- 17.00 Uhr – 18.00: **Zwei Impulse: Praktiken der Heilung**
*(Pfr. Michael Leonhardi, Dresden,
Dr. Martin Lüstraeten, Mainz)*
- Abendessen
- 19.30 – 21.00 Uhr: **„Angelegstellen für Helligkeiten“
Lesung und Gespräch mit Farhad Showgi**

Mittwoch, 15. März

- 9.00 Uhr: Morgengebet
- 9.15 – 10.45 Uhr: **Die Pest erklären, die Pest verhindern - Theologie, Astrologie,
Medizin und Volksfrömmigkeit im Zeichen des Massensterbens**
(Prof. Dr. Volker Reinhard, Fribourg, digital zugeschaltet)
- 11.00 – 12.00 Uhr: **Abschlusspodium**
*(Dr. Katharina Krause, Tübingen,
Prof. Dr. Anne Steinmeier,
Prof. Dr. Holger Eschmann)*